

GeoRohstoff - Das Leitprojekt der Rohstoffbranche in der Kommission für Geoinformationswirtschaft Geoinformationen unterstützen die Rohstoffsicherung

Katja Schaber-Mohr¹, Thomas Beißwenger², Jörg Reichling¹

¹Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft, Hannover

²Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V., Ostfildern

Zusammenfassung. In Deutschland werden in ca. 5.000 Rohstoffgewinnungsstätten pro Jahr rund 655 Millionen Tonnen mineralische Rohstoffe gefördert [1]. Das sind täglich ca. 22 kg pro Einwohner. Die Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft mit mineralischen Rohstoffen ist von einer kostengünstigen, umweltverträglichen, sicheren und möglichst ortsnahen Rohstoffgewinnung abhängig. Die langfristig sichere, verbrauchsnahe Rohstoffversorgung konkurriert allerdings mit anderen Nutzungsansprüchen, wie z.B. der Wasserwirtschaft, dem Natur-, Landschafts- und Vogelschutz und der Bauplanung. Um in dieser Konkurrenzsituation alle wichtigen Geoinformationen aktuell und vollständig für die Rohstoffunternehmen verfügbar zu haben, hat der Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V. (ISTE) das Online-Portal www.GisInfoService.de entwickelt. Der Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V. (BBS) sowie der Verband Rohstoffe und Bergbau e.V. (VRB) empfehlen die bundesweite Einführung von GisInfoService. In der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie wird im GIW-Leitprojekt „GeoRohstoff“ gemeinsam mit Vertretern der Länder und der Verbände intensiv an der praxisnahen Umsetzung gearbeitet. Ziel ist es, allen Unternehmen der Rohstoffwirtschaft ein Web-Browser basiertes Geoinformationssystem kostengünstig bereit zu stellen. Der Bedarf der Wirtschaft an Informationen wird formuliert, die Behörden werden gebeten, vorhandene Daten zur Verfügung zu stellen und Webdienste aufzubauen. Alle wichtigen staatlichen Geoinformationen sollen so zugänglich gemacht werden.

Abstract. Approximately 655 million tons of raw materials [1] are annually handled in about 5.000 locations in Germany - a daily amount of 22 kilos per habitant. The supply of economy and society with raw materials depends on a cost-effective, environmentally compliant, safe and on-site raw material production. But the longterm, safe and close to consumption supply competes against other spatial demands like water supply, protected sites, building and land-use planning. The association "Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V." (ISTE) has developed the online GIS portal www.GisInfoService.de for their companies to have all necessary spatial information on-hand and up-to-date. The German umbrella associations "Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V." (BBS) and "Vereinigung Rohstoffe und Bergbau e.V." (VRB) advise the implementation of GisInfoService throughout Germany. The lead project "GeoRohstoff" in the German GeoBusiness Commission (GGC) of the Federal Ministry of Economics and Technology brings together the representatives of public administration and associations to realize GisInfoService for all German states. Here, the economic information requirements are specified and pointed out; the administrations are asked to make the existing spatial information available over web-services. The project aims for making governmental spatial information available - cost-effective and via the internet - or all raw material companies.